Bürgermeister ade-oh weh!

Personen:

* Altbürgermeister Franz Angler ( Wolfgang Peter)
* Ehefrau Marga (Gabi Vierheilig)
* Tochter Susi (Tamar Peter)
* Sohn Tobias (Jonathan Auer)

1. Szene

*(Franz sitzt im Sessel. Zeitung in den Händen aufgeschlagen. Kopf im Nacken.)*

**Franz:** *Schnarch*

**Marga:** *(ruft aus dem off)* Franz

**Franz:** *Schnarch*

**Marga*:****(ruft lauter, näher)* Franz

**Franz:** Schnarch

**Marga**:(Kommt auf die Bühne entdeckt Franz. ruft verärgert) Franz!!

**Franz:** Schnarch

**Marga***(kommt neben Franz. Verdreht die Augen. spricht mit veränderter höherer Stimme):*

Herr Bürgermeister.

**Franz** *(schreckt auf; sieht in die Zeitung):*

Sie sollen mich nicht immer so erschrecken, wenn ich in wichtige Arbeit vertieft bin, Frau Derleder!

**Marga:** Erstens bin ich nicht Gabi Dereleder, zweitens bist du seit 9 Monaten kein Bürgermeister mehr. ..Und drittens bist du in keiner" wichtigen Arbeit "vertieft sondern höchstens in deinen Nachmittagsschlaf.*(holt Luft)* Und deshalb hab´ ich mir gedacht, da du ja Zeit hast könntest **du** dich dieses Jahr um den Christbaum kümmern. Nicht den Adventskranz, den braucht man heuer anscheinend nicht.

**Franz:** Wird sofort erledigt, meine liebe Marga. Du kennst doch mein Motto:"**Bürgernah-kompetent-rasch"**

**Marga:** Ja, ja ich kenn´s:"Bürgermeister komplett lasch"

**Franz**: Ach was. Paperlapap. Ich ruf sofort den Bauhof an.

**Marga**.: *(langsam, wie zu kleinem Kind)*Du bist kein Bürgermeister mehr, das heißt du hast auch keinen Bauhof und keine Frau Dereleder mehr. Du musst dich selbst um den Christbaum kümmern.

Franz: Also gut.*(Überlegt)*Wie soll der Baum eigentlich sein.

**Marga:** *(verdreht die Augen)* Na schöö, halt. Ich hab´ jetzt keine Zeit mehr, ich muss jetzt koch´, sonst gibt´s nix zu essen. *(geht ab)* kümmer dich um den Christbaum.

Szene 2

**Franz**.:*(nimmt Telefonbuch und sucht*) Bücherei....Café Cimander Christ !

*(wählt).* Hallo , Frau Christ, hier ist Franz Angler. Ich ruf an wegen nem Baum*. (Pause)* Na ein Baum halt´, für Weihnachten. *(Pause)* Wieso kein Baum? Ich bin doch bei Christ, oder? Haben Sie keine Christbäume? *(Pause)*Ach so Aha Ach so. Und wo krieg ich dann nen Baum her? Was soll das heißen, sie sind keine Auskunft?"**Frage nicht, was deine Gemeinde für dich tun kann. Sondern frage was du für andere tun kannst!"***.(Pause)* na also. Geht doch Moment 0 9 7 2 1 8 3 8 8 8 8 ja danke, auf Wiederhören.

**Franz**.:*(wählt erneut)* Hallo Grüß´Gott. Hier ist Franz Angler. Bin ich richtig , Sie verkaufen Christbäume?... Ja prima. Also ich will einen. Hm, hm ach was , was es nicht alles gibt. Ja schön soll er sein. Wie groß? Hm Wie groß ist denn der vom Bürgermeister Heilemann in Sennfeld? 2m aha, ja dann 3m oder besser 3,5 m. Das ist egal .. Hauptsache Sie können den bringen. In die Schradergasse 23. jetzt sofort? Ja prima ja dann bis gleich.

**Marga:** *(aus dem off)* Franz, bist du noch da oder hast du schon einen Baum?

Franz: *(setzt sich, liest Zeitung)*Gleich, Marga gleich.

*(Susi durchquert mit Schild " 30 min später" die Bühne)*

*(es klingelt. Franz steht auf, öffnet die Türe und spricht hinaus)*

**Franz:** Das ging aber schnell. wie viel bekommen Sie? Oha doch so viel.*(zieht das Portemonnaie und zahlt)* Ja danke Ihnen auch. Auf Wiederseh´n *(schließt die Tür)*

**Marga**.:*(kommt herein, freudig)*na wo ist der Baum?

**Franz**.:*(macht die Tür auf und zeigt stolz nach draußen)*

**Marga**.:*(entsetzt, verblüfft)* Das ist doch nicht dein Ernst?

**Franz**.: Nein, mein Baum!

**Marga**.: Was willst du den mit dem Riesending? Der passt doch nicht ins Wohnzimmer.

**Franz**.: Wieso? *(zeigt mit der Hand quer durchs Zimmer)*So vom Sessel quer übern Tisch zur Schrankwand hin.

**Marga**.:*(verärgert)* So siehst du aus!

**Franz**.: Warum nicht. Wär mal was Neues. Du willst doch...

**Marga**.:*(geht zur Innentür ruft nach oben)* Susi, Tobias sofort runter, Krisensitzung!

Szene 3

*(Susi, Tobias kommen herein. Alle setzen sich an den Tisch, Susi nimmt College-block, beginnt zu schreiben)*

**Susi:** Außerordentliche Familiensitzung am 3.12.2014 16:32 , Mitglieder vollzählig, Vorsitz Tobias, Protokollführerin Susi. Tagesordnungspunkt?

**Marga:** Euer Vater spinnt!

**Susi**: In außerordentlichen Sitzungen werden nur aktuelle Themen behandelt, keine Grundsatzdebatten.

**Susi** : Also, Tagesordnung ?

**Marga:** Der heurige Christbaum.

**Susi** :Der diesjährige Christbaum.

**Franz**.:*(erhebt sich)* Liebe Ge ..äh Familienräte, in der heutigen Zeit sollte man...

**Tobias:*(****unterbricht ihn)* Moment, immerhin bin ich zur Zeit der Vorsitzende, du bist nur der Kämmerer in diesem Gremium.

**Franz:***(setzt sich)*

**Tobias :** Mutter du hast die Sitzung einberufen, also hast du das erste Wort.

**Marga:** Ja, also als erstes schau´n wir uns den Baum an, den euer Vater gekauft hat, und dann beratschlagen wir, was wir damit anfangen.

*(Susi, und Tobias schauen sich suchend um)*

**Marga:** Dazu, müssen wir einen Ortstermin vor der Haustür wahrnehmen.

**Susi:** *(schreibt)* Unterbrechung der Sitzung für Ortstermin 16:35

*(alle erheben sich, schauen vor die Türe)*

**Tobias :** Aha.

**Susi :** Soso.

**Franz :** Ist das nicht ein schöner Baum?

**Marga :** Vor allem schön lang**.**

*(Alle zurück an den Tisch)*

**Susi :** Also ich stelle fest.: Der Baum ist zu groß für das Wohnzimmer.

**Franz:**  Nur wenn man ihn "traditionell", oder von der Decke hängend äh platziert. Aber wer will schon einen hängenden Christbaum.

**Tobias :** Warum hast du denn den Baum gekauft, Papa?

**Franz :** Weil mich deine Mutter darum gebeten hat, und ich immer bestrebt bin den Wünschen der Bür-, äh der Familie gerecht zu werden.

**Tobias :** Nein , ich meine warum hast du so einen langen Baum gekauft?

**Franz :** Der Preis pro laufenden Meter nimmt mit der zunehmenden Länge des Baumes ab. D.h. für ein bisschen mehr Geld kriegt man viel mehr Baum. Also eine ökonomisch sinnvolle Investition.

**Susi :** Ja das ist das Gesetz der abnehmenden Stückkosten, macht aber nur Sinn wenn die hauptsächliche Nutzung des Baumes in der energetischen Verwertung liegt. Die ist aber bei einem Christbaum zweitrangig. Die Hauptnutzung besteht in der dekorativen Wirkung und der aufhä-

**Marga :** *(unterbricht)* Ich muss doch irgendwo mei Christbaumkugel noahäng könn! Dunnerwetter nochamal.

**Tobias :** Was gibt es denn für Möglichkeiten, wenn man den Baum weder traditionell noch hängend aufstellen kann?

**Marga :** *(steht auf, zu Tobias)*Nix da, wir brauchen einen neuen Baum.

**Franz :** Wie gesagt liegend oder schräg.

**Marga :** *(zu Franz, energischer)* Nix da, wir brauchen einen neuen Baum.

**Susi :** Oder der Baum wird gekürzt.

**Marga :** *(zu Susi, noch energischer)* Nix da, wir brauchen einen neuen Baum.

**Tobias :**  Oben, unten, oder in der Mitte kürzen?

**Susi :** Oben ist schlecht, weil auf die Spitze der Engel muss. Unten ist auch schlecht, weil da sonst unsere Geschenke nicht drunter passen.

**Marga :***(explodierend)* Ja, seid ihr jetzt alle miteinander überg´schappt. Wir brauchen einen neuen Baum. Und damit basta.

**Franz :***(gequält)* Das , meine liebe Marga ist leider unmöglich.

**Marga, Tobias, Susi :***(wie "stille Post"ohne still)*  Warum?...warum?...warum?

**Franz :** Weil das Büget für Dekoration, explizit für Christbäume in diesem Jahr ausgeschöpft ist.

**Susi :**Heißt das, wir haben kein Geld mehr?

**Franz :** Dafür jedenfalls nicht,sonst kriegen wir Probleme mit der Rechnungsprüfung.

**Tobias :** Welcher Rechnungsprüfung?

**Franz :** Na deine Oma, meine Schwiegermutter. "Wos, zwä Christbam, höt ihr zuviel Gald?"

**Marga :** *(resigniert)* Das stimmt. Aber was machen wir dann?

**Tobias :**Den Baum im Garten aufstellen?

**Susi :** Die Temperatur zur Reduktion des Nadelverlustes lägen bei dieser Variante im Optimalbereich.

**Marga :** Und soll mär dann im Winter im Garten um den Bam rümdanz? Oder wos?

**Franz :***(überlegt)* Im Winter?... im Garten? im Wintergarten! *(springt auf, freudig )*Genau wir bauen einen Wintergarten, der hoch genug ist und stellen den Baum darein.

**Susi :** Ich denke, wir haben kein Geld mehr?

**Franz :** Das ist ja ein ganz anderes Ressort.

**Marga :***(verträumt, weggetreten)* Ein Wintergarten! Seit 25 Jahren wünsch ich mir scho än Wintergarten.

**Tobias :** Also gut, da die Finanzierung laut unseres Kämmerers kein Problem darstellt, kommen wir zur Abstimmung:

**Marga :***(verträumt, weggetreten)*Än Wintergarten, wenn ich gewüsst hät, dass es bloß so än blöden Bam gebraucht hät.

**Tobias :** ...kommen wir zur Abstimmung: Wer ist für den Bau eines Wintergartens?

*(Alle bis auf Marga heben die Hand)*

**Marga :***(immer noch weggetreten zu sich)* Än Wintergarten und ümmer hat´s gässn, so wos braucht´s net.

**Tobias :** Mama!

**Marga :** *(sieht auf die anderen)*Wos?

**Tobias** : Willst du jetztden Wintergarten oder nicht?

**Marga :** *(freudig, hebt die Hand)* Ja!

**Tobias :** Damit ist der Bau eines Wintergartens einstimmig beschlossen! Da die Baumfrage damit auch geklärt ist, schließe ich die Sitzung. Danke für Eure Aufmerksamkeit.

*(Tobias und Susi erheben sich und gehen ab.)*

**Marga :** *(wieder weggetreten, freudig)* Än Wintergarten *(Gedankensprung in die Realität)* aber es sin´doch nur noch 3 Wochen bis Weihnachten. Wie soll des denn so schnell geh´?

**Franz :** .*(geht ab, im Gehen)* Das sprech´ ich am Besten gleich mit den Bauhof ab.

**Marga :** *(resigniert, Hände über den Kopf)* Aber du bist doch kee Börgermester mehr!!

**Ende**

Kritik zu Bürgermeister ade oh-weh

Wie im wahren Leben! !  
(Gabi Vierheilig)  
Was meinst du jetzt genau Gabi?  
Die Einwände der Ehefrau und Mutter, die nach drei Einwänden immer noch nicht Gehör finden oder, dass eine Fehlentscheidung nicht zugegeben wird und nur durch noch größere Ausgaben vertuscht werden, oder ,dass sich Menschen in ihren Verhaltensweisen nur schwer ändern? (Wolfgang Peter)

Mir war bis gerade eben nicht bewusst, dass wir da gestern ein sozialkritisches Stück mit familienpolitischem Hintergrund und kommunalökonomischen Komponenten auf Basis der Sinn- und Seinfrage einer BeziehungsKrise gesehen haben. Aber jetzt habe ich erst die ganze Tragweite erfasst. (Marlene Ludwig)  
--